

3. 1169. (1) Nr. 8937.
K u n d m a c h u n g
 der k. k. Statthalterei für Krain vom
9 Juni 1850.

Auflösung der für Krain und Krain be-
 stellt gewesenen k. k. Staatsgüter-Veräußerungs-
 Commission in Laibach und Geschäftsübergang
 derselben an die k. k. Finanz-Landes-Direction
 in Graz.

Zu Folge des hohen Finanzministerial-
 Erlasses vom 4. Februar 1850, Zahl 13252, haben
 die Staatsgüter-Veräußerungs- Angelenheiten
 in dem Geschäftsbereich der von Sr. Majestät
 mit allerhöchster Entschliessung vom 9. Jänner
 1850, an die Stelle der bisherigen Cameral-
 Gefällen-Verwaltungen gesetzt, unter dem
 Präsidio der Statthalter stehenden Finanz-Lan-
 des-Direction zu übergehen.

Nachdem in Gemässheit der Finanz-Mini-
 sterial-Weisung vom 9. v. M., 3. 1944, die
 Wirksamkeit der an die Stelle der Cameral-Ge-
 fällen-Verwaltung in Graz tretenden dortigen
 Finanz-Landes-Direction mit 1. Juni 1850 be-
 gann, so erlosch am selben Tage die Wirksam-
 keit der bisher für Krain und Krain aufgestell-
 ten Staatsgüter-Veräußerungs-Commission in
 Laibach, und es sind von diesem Tage an, alle
 auf das Staatsgüter-Veräußerungs-Geschäft
 Bezug nehmenden Einlagen an die Finanz-Landes-
 Direction in Graz, zu richten.

Hiernach wollen sich sämtliche Behörden
 und Kronlandsinsassen in Krain benehmen.

Gustav Graf Chorinsky m. p.,
 Statthalter.

3. 1168. (1) Nr. 9333.
C o n c u r s
 für erledigte Redacteurs- Stellen
 bei dem allgemeinen Reichsge-
 setz- und Regierungsblatte.

Bei der dem Justiz-Ministerium unter-
 stehenden Redaction des allgemeinen Reichsge-
 setz- und Regierungsblattes sind sechs systemisirte
 Redacteursstellen, und zwar: je eine für den
 magyarischen, illyrischen (serbischen-croatischen),
 romanischen, polnischen, ruthenischen (russischen)
 und slovenischen (windisch-krainischen Text) erle-
 diget. — Mit jeder dieser Stellen ist der Rang
 und Charakter eines k. k. wirklichen Ministerial-
 Concipisten, das systemmäßige Quartiergeld von
 200 fl. und in der untersten Gehaltsstufe eine
 Befoldung von 600 Gulden, mit der eventuellen
 Vorrückung in die höheren Gehaltsstufen von
 800 fl., 1000 fl., 1200 fl. und 1400 fl. ver-
 bunden.

Diejenigen, welche eine dieser Stellen zu
 erlangen wünschen, haben sich über zurückgelegte
 juristische Studien, practische Ausbildung in
 Justiz- oder administrativen Geschäften und über
 die vollkommene Kenntniss der deutschen und je-
 ner andern der obigen sechs Sprachen auszuwei-
 sen, für welche sie die Redacteurs-Stelle suchen,
 um die Uebersetzungen von der deutschen in diese
 und von dieser in die deutsche Sprache mit Ge-
 wandtheit und verlässiger Treue besorgen zu können.

Die an das Justiz-Ministerium zu rich-
 tenden Competenz-Gesuche sind im Wege des
 Herrn Statthalters (Landeschefs) jenes Kron-
 landes, wo der Gesuchsteller seinen dermaligen
 Aufenthaltsort hat, längstens bis Ende Juni
 1850 einzubringen.

Vom k. k. Justiz-Ministerium. Wien am
6. Juni 1850.

3. 1133. (3) Nr. 8376.
C u r r e n d e
 über verliehene Privilegien.
 Das h. Handelsministerium hat am 12. l. M.
 nach den Bestimmungen des a. h. Privilegien-

Patentes vom 31. März 1832 die nachfolgenden
 Privilegien verliehen:

1. Dem Joseph Palkh, bürgl. Handelsmann,
 wohnhaft in Wien, Nr. 255 zum Amerikaner, auf die
 Erfindung und Verbesserung goldreicher Säbelkup-
 pel, welche auf den weißen Uniformen nicht abfärben,
 bis 10" enger oder weiter gemacht werden können
 und für die Cavallerie mit Sicherheits Karabinern
 versehen sind, wodurch die Säbel beim schärfsten
 Reiten nicht ausspringen können. Für die Dauer
 von einem Jahre. Die Geheimhaltung wurde
 angefordert.

2. Dem Friedr. Heindörffer, Techniker, wohn-
 haft in Wien, Leopoldstadt, Nr. 386, auf die Erfin-
 dung, welche in der ausschließenden Anwendung von
 Eisenrippen statt des Holzes zu dem Hauptgerippe
 der Eisenbahnwagenkasten bestehe. Für die Dauer
 von einem Jahre. In öffentlichen Sicherheits-
 rücksichten steht der Ausübung dieses Privilegiums
 kein Bedenken entgegen. Die offen gehaltene Pri-
 vilegiumsbeschreibung befindet sich bei der k. k.
 n. ö. Statthalterei zu Jedermanns Einsicht in
 Aufbewahrung.

3. Dem Gust. Bremme, Graveur, wohnhaft in
 Unna in Westphalen, durch Vincenz Wilhelm
 Köster, wohnhaft in Wien, Wieden, Nr. 791,
 auf die Erfindung einer Methode, den Stahl
 unmittelbar aus Roheisen oder aus einem Gemische
 von Roh- und Schmiedeeisen im Puddlings-Re-
 verberir- oder Flammofen herzustellen. Für die
 Dauer von zehn Jahren. Die Geheimhaltung
 wurde angefordert. In öffentlichen Sicherheitsrück-
 sichten steht der Ausübung dieses Privilegiums
 kein Bedenken entgegen. Der Fremdenrevers
 liegt vor.

4. Dem Jak. Franz Heint. Hemberger, Ver-
 waltungs-Director, wohnhaft in Wien, Stadt,
 Nr. 785, auf die Verbesserung an dem Puddl-
 ofen, welche darin besteht, die bei Erzeugung des
 Schmiedeeisens im Puddlofen verwendete Hitze
 mit Genauigkeit zu reguliren, wodurch eine bedeu-
 tende Ersparniss an Brennstoff und eine besondere
 Güte des verfeischten Eisens erzielt wird. Für
 die Dauer von fünf Jahren. Die Geheimhaltung
 wurde angefordert. In öffentlichen Sicherheits-
 rücksichten steht der Ausübung dieses Privilegiums
 kein Bedenken entgegen.

5. Dem Joh. Baptist Marchetti, wohnhaft in
 Lodi in der Lombardie, auf die Erfindung einer
 Maschine, wodurch den Blinden das Lesen und
 Schreiben von Worten, Ziffern und Noten und
 die Lösung von Rechnungs Operationen bedeutend
 erleichtert wird. Für die Dauer von fünf Jahren.
 Die Geheimhaltung wurde angefordert.

6. Dem Carl B. Dobry, Magister der Phar-
 macie, wohnhaft in Wien, neue Wieden, Nr. 768,
 auf die Erfindung einer Kaffeetrommel, wodurch
 sowohl mit Rücksicht auf Quantität und Qualität,
 als auch auf Geruch und Geschmack des zu bren-
 nenden Kaffees bedeutende Vortheile erzielt wer-
 den. Für die Dauer von einem Jahre. Die
 Geheimhaltung wurde angefordert.

Von der k. k. Statthalterei. Laibach, am
28. Mai 1850.

Gustav Graf Chorinsky m. p.,
 Statthalter.

3. 1134. (3) Nr. 8684.
C u r r e n d e
 über verliehene Privilegien.

Das h. Handelsministerium hat am 14. Mai
 l. J. nach den Bestimmungen des a. h. Privile-
 gien-Patentes vom 31. März 1832 die nachfol-
 genden Privilegien verliehen:

1. Dem Henry Nobler, Director der neuen Be-
 leuchtungs-Gesellschaft in Hamburg, wohnhaft in
 Hamburg, Buschstraße, Nr. 4, durch Carl Krafft,
 Handelsagent, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr.
 695, auf die Erfindung einer Lampe mit 2 oder
 3 Luftzügen, worin die essenziellen Oele ohne
 Rauch und Geruch brennen. Für die Dauer von

einem Jahre. Die Geheimhaltung wurde ange-
 sucht. Der Fremdenrevers liegt vor.

2. Dem Ludw. Faltethner, bürgl. Goldbrahtzie-
 her, wohnhaft in Wien, St. Ulrich Nr. 34, auf
 die Verbesserung der Manipulation des Goldbraht-
 ziehens in Steinen. Für die Dauer von einem
 Jahre. Die Geheimhaltung wurde angefordert.

3. Dem Joh. Franz Badoye, Seiden- und
 Maschinutfabrikant, wohnhaft in Wien, Wie-
 den, Nr. 792, auf die Verbesserung in der Fa-
 brikation von Filz- und Seidenhüten mittelst einer
 neu erfundenen Steife aus Alaun und Knochen-
 gallerte. Für die Dauer von einem Jahre. Die
 Geheimhaltung wurde angefordert.

4. Dem Jakob Franz Heint. Hemberger, Ver-
 waltungsdirector, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr.
 785, auf die Erfindung eines Schachtofens, in
 welchem durch eigene Apparate die Scheidung des
 Zinkes von allen übrigen metallinischen und silika-
 tischen Beimengungen mittelst eines bisher noch nicht
 eingeführten Verfahrens am zweckmäßigsten und
 wohlfeilsten vorgenommen werde. Für die Dauer
 von fünf Jahren. Die Geheimhaltung wurde
 angefordert. In öffentlichen Sicherheitsrück-
 sichten steht der Ausübung dieses Privilegiums
 kein Bedenken entgegen.

5. Dem J. Masse, B. Tribuouillet & Comp.,
 Kerzenfabrikanten, wohnhaft in Neuilly bei Pa-
 ris, durch Joseph Eugen von Nagy, wohnhaft
 in Wien, Stadt, Nr. 276, auf die Erfindung
 und Verbesserung im Reinigen der fetten Körper,
 sowohl animalischen als vegetabilischen Ursprungs,
 insbesondere des Fischthrans, der Samen- und
 Palmöle zur industriellen Benützung mittelst eines
 eigenthümlichen Verfahrens und eigener Apparate.
 Für die Dauer von einem Jahre. In Frankreich
 ist diese Erfindung und Verbesserung mit Erfin-
 dungsbrevet ddo. 28. August 1841 und dem Ad-
 ditions- und Verbesserungs-brevet ddo. 4. März
 auf fünfzehn Jahre patentirt. In öffentlichen Si-
 cherheitsrück- sichten steht der Ausübung dieses Pri-
 vilegiums kein Bedenken entgegen. Der Fremden-
 revers liegt vor. Die offengehaltene Privilegiums-
 beschreibung befindet sich bei der k. k. n. ö. Stat-
 thalterei zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.
 Von der k. k. Statthalterei. Laibach, am
5 Juni 1850.

Gustav Graf Chorinsky m. p.,
 Statthalter.

3. 1147. (3) Nr. 8506/7383.
K u n d m a c h u n g

der k. k. Statthalterei des Kronlandes Steiermark.
 In Folge Erlasses des Herrn Ministers des
 Innern vom 19. d. M., 3. 9742, bringe ich zur
 allgemeinen Kenntniss, daß der Herr Finanzmini-
 ster den Beginn der Wirksamkeit der k. k. Finanz-
 Landes-Direction in Graz auf den 1. Juni 1850
 bestimmt habe.

Die Wirksamkeit dieser Finanz-Landesbehörde
 wird sich im Kronlande Steiermark auf
 alle Finanz-Angelegenheiten, mit Einschluß
 jener in directen Steuern, in den Kron-
 ländern Krain und Krain aber auf alle
 Finanz-Angelegenheiten, mit Ausschluß jener in
 directen Steuern, erstrecken, da für diese letzteren
 eigene Steuerdirectionen in Klagenfurt und Lai-
 bach mit 1. Juni l. J. in's Leben treten werden.

Es werden daher alle Eingaben, welche in
 den Kronländern Krain und Krain Finanzan-
 gelegenheiten, mit Ausnahme der directen Steuern,
 im Kronlande Steiermark aber insbesondere auch
 jene, welche directe Steuern betreffen und bisher
 an die k. k. steierm. illyr. Cameral-Gefällen-Ver-
 waltung und beziehungsweise an die k. k. steierm.
 Statthalterei geleitet wurden, vom 1. Juni
 l. J. angefangen, bei der k. k. Finanz-Landes-
 Direction in Graz zu überreichen sind.
 Graz, am 24. Mai 1850.

Der Statthalter in Steiermark.
 Dr. Burger m. p.

3. 1146. (3) Nr. 8710.

K u n d m a c h u n g.

In der Kundmachung des beständigen k. k. illyrischen Guberniums vom 4. Juli v. J., 3. 13184, betreffend die Hinausgabe von Münzscheinen über 6 und 10 kr. C. M., wurde in Folge allerhöchster Bewilligung ausgesprochen, daß eine öffentliche Verlosung bestimmen wird, in welcher Reihenfolge und welchen Zeitabschnitten die einzelnen Serien zur Einlösung zu gelangen haben.

Auf Grund dieser Bestimmung und mit Rücksicht auf die gegenwärtig stattfindenden Umtriebe der Speculation, welche die Einlösung für die Zwecke der Agiotage auszubenten bestrebt ist, wie auch auf die vielseitigen Klagen über die dadurch veranlaßten Verlegenheiten und Stockungen im Kleinverkehre, fand sich die Finanzverwaltung bewogen, die Verlosungen der Münzscheine, statt, wie bisher, alle Monate, in Zukunft bis auf weitere Anordnung von 3 zu 3 Monaten vornehmen zu lassen, ohne daß übrigens hierdurch die allerhöchste sanctionirte Bestimmung der Vereinslösung der Münzscheine beirrt wird.

Was sonach in Gemäßheit eines hohen Finanz-Ministerial-Erlasses vom 29. v. M., 3. 6573 J. M., zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Laibach, am 4. Juni 1850.

Gustav Graf v. Chorinsky,
Statthalter.

3. 1165. (1) Nr. 2658.

K u n d m a c h u n g.

Zufolge hoher Anordnung des Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten vom 19. d. M., 3. 2473-C., wird die Gebühr für ein Retour-Recepisse sowohl für Briefe als Fahrpostsendungen, ohne Unterschied der Entfernung, auf 6 kr. Conv. Münze festgesetzt.

Hiedurch wird die Anordnung des §. 8 der Bestimmungen für die Briefporto-Taxen vom 26. März d. J. und des §. 11 der Bestimmungen über die Fahrpostgebühren vom 21. November 1859 außer Kraft gesetzt, und es hat die oberrwähnte hohe Norm mit 1. Juli d. J. in Kraft zu treten.

K. K. Postdirection. Laibach den 11. Juni 1850.

3. 1157. (2) Nr. 3739.

Concurs-Ausschreibung.

Im Bezirke Feistritz ist die Hebammenstelle mit einer jährl. Remuneration pr. 25 fl. in Erledigung gekommen.

Diesigen geprüften Hebammen, welche um diese Stelle sich bewerben wollen, haben ihre gehörig documentirten Bittgesuche bis Ende d. M. bei der hierortigen Bezirkshauptmannschaft zu überreichen.

Von der k. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg den 3. Juni 1850.

3. 1156. (2)

Concurs

für eine Brotbäckergerechtsame.

Die gefertigte k. k. Bezirkshauptmannschaft findet es angemessen, im Markte Adelsberg eine zweite Brotbäckergerechtsame zu verleihen. Die Belebtheit der durchführenden Triester Commerzialstraße und die Bedeutenheit des Ortes selbst lassen einen rechtlich beflissenen gelehrten Gewerbsmann den günstigsten Erfolg anhoffen.

Bewerber, die sich über ihr Wohlverhalten, Gewerbskenntniß und über ein zum Gewerbsbetriebe hinreichendes Vermögen standhaft auszuweisen haben, wollen die Gesuche bis zum 25. Juni l. J. hieramts überreichen.

K. K. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg am 4. Juni 1850.

3. 1143. (3) Nr. 4427 I.

Licitation - Ankündigung.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach wird bekannt gemacht, daß zu Folge Bewilligung der wohlwöbllichen k. k. steiermärkischen illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung vom 31. Mai 1850, 3. 5010, in ihrem Amtssocale am Schulplaz Haus-Nr. 297, im 2. Stocke, wegen Vollführung mehrerer, in ihren Amtssoca-

litäten nothwendigen Conservationsarbeiten, am 25. Juni 1850 um 10 Uhr Vormittags eine Herabminderungs-Licitation werde abgehalten werden.

Für die zu liefernden Arbeiten und Baumaterialien sind nachstehende Beträge veranschlagt worden, welche bei der Licitation, als Ausrufspreise werden angenommen werden, als:

a) für die Maurerarbeiten und Materialie	177 fl. 4 fr.
b) für die Zimmermannsarbeit gegen eine besonders zu legenden Rechnung	15 „ — „
c) für die Tischlarbeiten	6 „ 45 „
d) für die Schlosserarbeiten	16 „ 10 „
e) für Zimmermalersarbeit	67 „ — „
f) für Hafnerarbeit	24 „ — „
g) und für Glaserarbeit	3 „ 7 „

Zusammen 309 fl. 6 fr.

Die zur Uebernahme der vorangeführten Bauherstellungen geeigneten Unternehmer werden zu dieser Versteigerung mit dem Besage eingeladen, daß die weiteren Licitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden im Expedit dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung eingesehen werden können.

Laibach am 8. Juni 1850.

3. 1144. (3)

Remontirungs-Ankündigung.

In Folge ergangener Verordnungen des hohen Landes-Militär-Commando in Laibach hat der hierortige Beschäl- und Remontirungs-Posten, außer denen bereits bekannt gegebenen Remonten vom Dragoner Schläge, auch noch eine unbestimmte Anzahl leichter Remonten anzukaufen.

Der Preis für eine leichte Remonte ist mit 118 fl. C. M. festgesetzt, und selbe dürfen nicht unter 14 Faust 3 Zoll messen. Rücksichtlich des Alters dürfen nur solche Pferde angekauft werden, welche im gegenwärtigen Frühjahr das 4te Jahr bereits vollendet haben, somit jetzt in das 5te Jahr gehen, und dieses im kommenden nächsten Frühjahr completiren; unter diesem und über dem ausgesprochenen Alter darf kein Pferd angenommen werden. Sämmtliche Pferde müssen vollkommen fehlerfrei seyn.

Gleich nach Uebernahme derselben wird der festgesetzte Preis gegen gestämpelte Quittung bar ausbezahlt; auch wird den Verkäufern die Begünstigung zugestanden, daß die tauglichen Remonten auch ohne vorschriftsmäßigen Hufbeschlag, ohne Strickhalfter und Halfterstrick angenommen werden, wornach außer dem Stämpelbetrage für die Quittung über den erhaltenen Remontenpreis an Niemanden unter keinem Vorwande etwas zu bezahlen kommt.

Die Assentirung der Remonten wird alle Mittwoch und Samstag zwischen 10 und 12 Uhr, wo sich die Assentirungs-Commission auf dem bekannten Remonten-Assentiplaz in Laibach versammeln wird, vorgenommen werden.

Von der k. k. Assentirungs-Commission.

Sello am 10. Juni 1850.

3. 1155. (2) Nr. 1045-235 IV

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Minkendorf, als Realinstanz wird bekannt gegeben: Es seyen in der Executionsache der Helena Kobernig von Derselo, gegen Johann Dollin von daselbst, wegen ex jud. schuldigen 46 fl. Klagskosten pr. 2 fl. 32 fr. und Executionskosten, zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 20. März 1849, Nr. 798 bewilligten Feilbietung der dem Legiern gehörigen, zu Dersfeld bei Stein liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz u. Dersfeld sub Urb. Nr. 442 vorkommenden Halbhube und der Fahrnisse, erstere im Werthe pr. 770 fl. 50 fr., letztere im Werthe pr. 2 fl., die Tagelohnungen auf den 26. Juli, den 26. August und den 26. September l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität zu Dersfeld mit dem Anhang angeordnet, daß die Realität nur bei der 3., die Fahrnisse bei der 2. Feilbietungstagsung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbucheextract können hiergerichts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Minkendorf, am 25. Mai 1850.

3. 1158. (2) Nr. 2013.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Wartenberg wird hiemit bekannt gemacht, daß in der diesseitigen Registratur die in dem nachfolgenden Verzeichnisse angeführten Prozeßacten inrotulirt liegen. Es werden demnach die Streittheile, oder diejenigen, welche als deren Rechtsnachfolger auf die diesfälligen Acten einen Anspruch machen wollen, aufgefordert, denselben binnen 6 Monaten, vom Tage der ersten Einschaltung des gegenwärtigen Edictes in die Laibacher Zeitung an gerechnet, hierorts gehörig darzuthun, widrigens nach Ablauf dieser Frist keine weitere Veranwortlichkeit für die Acten übernommen würde.

- 1) 1814. Klage des Thomas Jenz von Snozet, gegen Joseph Korac von Vac, pcto. 43 fl. 52 fr. c. s. c.
- 2) 1817. Klage des Jacob Scherko von Vac, gegen Joseph und Agnes Kovach von ebendort, pcto. 76 fl. 26 fr. c. s. c.
- 3) 1817. Klage des Jacob Aubel von Zvarulje, gegen Joseph Prasnikar von Mlinse, pcto. 145 fl. c. s. c.
- 4) 1817. Klage der Herrschaft Gallenberg, gegen Michael und Maria Weimar von Poddubou, pcto. 212 fl. 35 3/4 fr. c. s. c.
- 5) 1818. Klage des Caspar Simoncic von Unterloog, gegen Georg und Florian Rus von ebendort, pcto. 52 fl. 20 fr. c. s. c.
- 6) 1818. Klage des Georg Rezun von Wernegg, gegen Mathias Rishun von Stermoll, pcto. 15 Kronen.
- 7) 1822. Klage des Georg Pirz von Podgoriza, gegen Bartl Sajz von Pec, pcto. 33 fl. c. s. c.
- 8) 1824. Klage des Lorenz Lenček von Doustu, gegen Margaret Kottler von Unterprefar, pcto. 339 fl. c. s. c.
- 9) 1825. Klage des Jacob Aubel von Zvarulje, gegen Jacob Tupancic von Vertace, pcto. 44 fl. c. s. c.
- 10) 1825. Klage des Joseph Korprol von Zslak, wider Jacob Sterean von dort, auf Schadenersatz.
- 11) 1825. Dismas Gerčar von Vac, gegen Anton Kovac von Laze, pcto. 14 fl. c. s. c.
- 12) 1825. Aufforderungsklage des Bartlmä Dollinschel von Sagor, gegen Joseph Vernouschel von Töplitz, wegen einer Verführung.
- 13) 1825. Executionsklage des Alois Pollak von Savenstein, wider die Vorsteher der Kirche der Pfarr Waatsch, pcto. 412 fl. 10 fr. M. M.
- 14) 1825. Klage des Georg Grojchel von Tarsche, gegen Jacob Mozhnikar von dort, pcto. 47 fl. 21 fr. c. s. c.
- 15) 1825. Klage des Andreas Cebin von Naselich, gegen Martin Pecnik von Cebine, pcto. 180 fl. c. s. c.
- 16) 1826. Klage der Maria Zupancic von Unterheitz, gegen Helena Marn von Gradstorf, pcto. 100 fl. c. s. c.
- 17) 1826. Klage des Joseph Zupancic, Gessonär des Georg Zupancic von Unterheitz, gegen Joseph und Anton Zupancic von Kollovrat, pcto. 234 fl. 28 3/4 fr. c. s. c.
- 18) 1826. Klage des Anton Senčar, gegen Johann und Katharina Urbania von Hmelno, wegen Unterhaltsabesserung.
- 19) 1826. Klage des Jacob Zupancic von Vertace, gegen Joseph Zupancic von Kollovrat, pcto. Zahlung eines Betrages.
- 20) 1826. Pränotationsrechtserkennungs-Klage des Georg Firm, wider Georg Visek zu Witesch.
- 21) 1826. Klage des Joseph Marn von Gradstorf, gegen Maria Zupancic von Unterheitz, pcto. 471 fl. c. s. c.
- 22) 1826. Aufforderungsklage des Johann Novak von Raute, gegen Martin Bregar et Cons. von ebendort, wegen Verführung.
- 23) 1826. Klage des Thomas Kallan von Pono-vitsch, gegen Blas Jento von Zslak, pcto. 40 fl. 44 fr. c. s. c.
- 24) 1826. Klage des Georg Schuscha von Imoviz, gegen Joseph Marn von Gradstorf, pcto. 35 fl. c. s. c.
- 25) 1826. Klage des Georg Hribar von Schemenif, gegen Andre Koes von Zvarulje, pcto. 15 fl. c. s. c.
- 26) 1826. Klage des Jacob und der Gertraud Supancic von Kollovrat, gegen Joseph Supancic von dort, pcto. Lebensunterhalts.
- 27) 1826. Klage der Johanna Carambosky von Eitai, gegen Anton Vernousek von Dberheitz, pcto. 173 fl. c. s. c.
- 28) 1826. Klage des Mathias Schergon von Gora, wider Thomas Prasnikar von Pec, pcto. 72 fl. M. M.
- 29) 1826. Klage der Helena Bervar von Eliuna, gegen Matthaus Bervar von Gora, pcto. 39 fl. 17 fr.
- 30) 1826. Executionsklage des Georg Petter von Türkendorf, gegen Matthaus Vernousek von Sagor, pcto. 70 fl. c. s. c.

- 31) 1826. Klage der Maria Klančar von Littaj, gegen Mathias Mohar von Oberloog, pcto. 6 fl.
- 32) 1827. Aufgeforderte Klage des Joseph Dernouscheg von Sagor, gegen Bartlmä Dollinscheg von ebenda, pcto. Nichtzahlung eines Gesellschaftsvertrages.
- 33) 1827. Klage des Georg Viček von Viteš, gegen Georg Firm von ebenda, pcto. 35 fl. 21 $\frac{1}{2}$ fr.
- 34) 1827. Klage der Ursula Skerbinz von Perhou, gegen Agnes Epouscheg von Podlipouca, pcto. 161 fl. 21 $\frac{1}{2}$ fr. c. s. c.
- 35) 1827. Vorstellung des Mathias Rack, Curator der Anton Rafschen Kinder von Moräutsch, gegen die Mäßigung eines Expensars.
- 36) 1827. Klage des Georg Firm von Wites, gegen Georg Viček von ebendort, pcto. 60 fl. c. s. c.
- 37) 1827. Rechtfertigungsklage des Franz Zirer von Moräutsch, gegen Matthäus Laurač von dort, pcto. 345 fl.
- 38) 1827. Klage des Georg Firm von Viteš, gegen Georg Viček von dort, pcto. 34 fl. 58 fr.
- 39) 1827. Klage des Georg Roglič von Rove, gegen Ignaz Učakar von ebendort, pcto. 6 fl. 40 fr. c. s. c.
- 40) 1827. Klage des Georg Schuscha von Imoviz, gegen Georg Firm von Wites, pcto. 20 fl.
- 41) 1828. Klage des Bartlmä Kruschmich von Salloch, gegen Georg Firm von Wites, pcto. Ablieferung 20 Merling Hafer.
- 42) 1828. Klage der Agnes Woschitsch und des Joseph Rebol von Sabova, wider Josef Woschitsch von Prevalle, pcto. 100 fl. c. s. c.
- 43) 1828. Klage des Joseph Jenko von Lokach, gegen Maria Saussek von Podkraj, pcto. 20 fl. 3 fr.
- 44) 1828. Aufforderungsklage des Johann Bregar von Vač, gegen Matthäus Dobrauz von dort, pcto. 13 fl. c. s. c.
- 45) 1828. Aufforderungsklage des Johann Bregar, wider Primus Weber von Laase, pcto. 18 fl.
- 46) 1828. detto desselben, gegen Johann Tomšič von Klenk, pcto. 10 fl. c. s. c.
- 47) 1828. detto desselben, gegen Johann Odouč von Hosta, pcto. 3 fl. c. s. c.
- 48) 1828. Verrechungsklage der Ursula Posnavilsek von Podkraj, gegen Maria Schauschek von dort, pcto. 30 fl.
- 49) 1828. Klage des Niklas Likovizh von Salloch, gegen Andr. Smrkar von Oberloog, pcto. 101 fl. c. s. c.
- 50) 1828. Aufforderungsklage des Valentin Pacher von Idria, gegen Nanette Mayer zu Graz, pcto. 200 fl.
- 51) 1828. Klage des Joseph Bolte von Kostreunja, gegen Franz Knež zu Schenthal, pcto. 213 fl. c. s. c.
- 52) 1828. detto desselben, gegen denselben, pcto. 30 fl. c. s. c.
- 53) 1828. Klage des Georg Firm von Wites, gegen Joseph Juvandč von Arschische, pcto. 20 Merling Hafer c. s. c.
- 54) 1828. Aufforderungsklage des Thomas Kallan, gegen Andreas Pacher von Sittich, pcto. 99 fl. 57 $\frac{1}{2}$ fr. c. s. c.
- 55) 1829. Klage des Jacob Roglitsch von Rove, wider Mariana Obresa von Slivna, pcto. 130 fl. c. s. c.
- 56) 1829. Klage des And. Kopriussek, gegen Jacob Aubel von St. Andra, pcto. 101 fl. 20 fr. c. s. c.
- 57) 1830. Klage des Joseph Schurbi von Lichtenegg, gegen Helena Trelz von Sagor, pcto. 1999 fl. 1 $\frac{1}{2}$ fr. M. M. c. s. c.
- 58) 1830. Klage der Helena Trelz von Sagor, gegen Matthäus Dornik von dort, pcto. 10 fl. 54 fr. c. s. c.
- 59) 1830. Klage des Niklas Recher von Laibach, gegen Anna Trelz von Petrusna, pcto. 33 fl. und 50 fl. c. s. c.
- 60) 1830. Klage des Matthäus Bokau von Dobberlen, gegen Blas Pissara von Suojl, pcto. 146 fl. c. s. c.
- 61) 1830. Klage des Jakob Aubel von Zvarulje, gegen Urban Bosu von ebendort, pcto. 27 fl. 40 fr. c. s. c.
- 62) 1830. Klage des Thomas Janes von Petich, gegen Lukas Drager von ebendort, pcto. Schadenersatzes c. s. c.
- 63) 1830. Klage des Valentin Pacher, gegen Michael Drobetsch von Grobolska, pcto. 26 fl. c. s. c.
- 64) 1830. Klage desselben gegen Martin Pregel von Gollobianig, pcto. 31 fl. c. s. c.
- 65) 1830. Klage der Johanna v. Höffern und Pauline Jabornig, gegen Johann Prasnikar von Vorje, pcto. 245 fl. c. s. c.
- 66) 1830. Klage des Joseph Westley von Laibach, gegen Joseph Klinz von Vač, pcto. Zahlung eines Vertrages.

- 67) 1831. Klage der Margareth Epouscheg von Suša, gegen Gotthard Weltchnik von Suojl, pcto. 30 fl. c. s. c.
- 68) 1831. Klage des Gregor Juric von Leše, gegen Florian Juric von Podbukje, pcto. 30 fl. c. s. c.
- 69) 1831. Klage des Joseph Čebela von Kertina, gegen Joseph Topussek von Topolze, pcto. 22 fl. 40 fr. c. s. c.
- 70) 1831. Klage des Joseph Čebela von Kertina, gegen Johann Hribar von Kanderich, pcto. 16 fl. c. s. c.
- 71) 1831. Klage des Joseph Bosu von Podkraj, gegen Anton Bosu von Vorje, pcto. 213 fl. c. s. c.
- 72) 1831. Klage der Maria Tausler von Oberloog, gegen Anton Južnik von dort, auf Zahlung eines Bedingnisses rücksichtlich ihres Erbtheils.
- 73) 1832. Klage des Kaspar und der Anna Drolz von Perhauz, gegen Georg und Apouonia Koroschitsch zu Islat, pcto. 48 fl. Lebensunterhaltes.
- 74) 1832. Klage des Anton Škredkar von Zheršence, gegen Georg Pandia in Euphotiof, auf Ausstellung eines Kaufbriefes.
- 75) 1832. Klage des Georg Čebin von Naselich, gegen Georg Barele von Helic, pcto. Eröffnung 2 Buchschafen.
- 76) 1833. Executionsklage des Joseph Zurbi, gegen Joseph Dernouscheg von Šoplj, pcto. 120 fl. c. s. c.
- 77) 1833. Klage des Joseph Stopar von St. Jrgen, gegen Joseph Marn von Grazdorf, auf Bezahlung des Schiffs- und Küstungsanteils.
- 78) 1833. Klage der Maria Likovic, gegen Johann Pene von Hetic, pcto. 135 fl. c. s. c.
- 79) 1833. Klage der Maria Sikovic, gegen Johann Pene von Hetic, pcto. 143 fl. c. s. c.
- 80) 1834. Klage des Lukas Komar von Piskernja, gegen Lukas Perger von Svine, pcto. 105 fl. c. s. c.
- 81) 1834. Widerklage des Johann Pene von Hetic, wider Maria Likovic von Salloch, auf Erstattung von 103 fl. 40 fr. c. s. c.
- 82) 1835. Klage des Andreas Pragmiker von Snožet, gegen Matthäus Močlenikar von Grozdorf auf Schadenersatz.
- 83) 1835. Klage des Dr. Ant. Raf, gegen Maria Gril und Anton Detekla, pcto. 477 fl. 56 fr. c. s. c.
- 84) 1835. Klage des Kaspar Kopez von Goriusse, gegen Anton Zerer von Sello, pcto. 36 fl. 30 fr. c. s. c.

- 85) 1835. Klage der Vert. Raunklar von Unterjvorschitz, gegen Lukas Zirre und Georg Reinz von ebendort, auf Abtretung einer Viertelhube.
- 86) 1835. Klage des Mar Jabornigg von Egg, gegen Stephan Gaberschek von Oberfeld, pcto. 180 fl. c. s. c.
- 87) 1835. Klage des Joseph Zurbi von Lichtenegg, gegen Valentin Uranic und Johann Faidiga von Kraschje, pcto. 54 fl. 43 fr. c. s. c.
- 88) 1835. Klage des Obigen, gegen Matthäus Storn von Moräutsch, pcto. 25 fl. c. s. c.
- 89) 1839. Klage des Mathias Reuz von Presserje, gegen Anton Meischun von ebendort, pcto. Versorgung eines unehelichen Kindes.
- 90) 1839. Klage des Michael Bedenik von Podgorica, gegen Joseph Bisil von Moräutsch, pcto. 40 fl. c. s. c.
- 91) 1839. Klage des Dr. Matthäus Raunklar, Curator der mj. Juliana Matheš, wider Joh. Baumgarten von Wildenegg, pcto. 5000 fl. c. s. c.
- 92) 1839. Klage des Anton Cerer von Soteska, gegen Georg Aubel von Oberkofes, pcto. 22 fl. c. s. c.
- 93) 1839. Klage des Gregor Stedz von Goriza, gegen Mathias Röder von Hribe, pcto. Entrichtung eines Viehdienstes c. s. c.
- 94) 1839. Klage des Jakob Škredkar von Berch, gegen Martin Aubel von Svine, nomine seines Sohnes Matthäus Aubel, ersterer nomine seiner mj. Tochter Gertraud, auf Anerkennung der Vaterschaft.
- 95) 1839. Klage der Margareth Kobivsek von Oberkofes, gegen Georg Aubel von ebenda, pcto. 230 fl. c. s. c.
- 96) 1839. Klage des Johann Baumgarten von Wildenegg, gegen Agnes und Jakob Zirer von Podstranje, pcto. 28 fl. c. s. c.
- 97) 1840. Klage des Obigen, gegen Andreas Terdin von Hraunig, pcto. 186 fl. c. s. c.
- 98) 1840. Klage, resp. Executionsgeuch des Dr. Andr. Naprech und Dr. Blasius Grobath, nomine der Franz Kav. Dietrichschen Erben und Erbeserben, pcto. rückständiger Interessen, gegen Helena Skaria von Tustein.
- 99) 1843. Klage des Alois Ravniter von Dobrova, gegen Jakob Brodar von Podberd, pcto. Rechtfertigung einer Pränotation.

Wartenberg, am 30. Mai 1850.

3. 1159.

(2)

Pränumerations-Einladung

FÜR DEN ZWEITEN SEMESTER 1850,

Halbjährig für Wien 6 fl., vierteljährig 3 fl. — Für die Kronländer sammt täglich zweimaliger Postversendung halbjährig 7 fl. 30 fr., vierteljährig 3 fl. 45 fr., Couvertgebühr 4 kr. C. M. pr. Monat.

auf die in **WIEN** erscheinende

österreichische politische Zeitung:

Der Wanderer.

Erscheint im Gross-Folio-Formate

täglich zweimal: als Morgen- und Abendblatt.

Durch die Benützung der Telegraphenlinie sind wir in der Lage, unsern P. T. Abonnenten die neuesten **Börse-Course**, die wichtigsten **Handelsnachrichten**, so wie jede hervorragende **politische Neuigkeit aus Paris, London, Berlin, Amsterdam, Frankfurt a. M., Triest** und andern großen Städten, wenigstens 2 Tage früher als mit der Post, mitzutheilen, so wie wir durch unser Abendblatt regelmäßig die **Schluss-Course der Wiener Börse** liefern.

Die Post-Expedition der Morgen- und Abendblätter geschieht **täglich zweimal**, durch welche Einrichtung der auswärtige Abonnent die politischen, amtlichen und telegraphischen Nachrichten mindestens **zwölf Stunden** früher als durch andere Zeitungen erhält.

Pränumerations-Preise.

Für Wien:

Ganzjährig	12 fl.
Halbjährig	6 „
Vierteljährig	3 „
Monatlich	1 „

Für die Kronländer:

Ganzjährig	15 fl. — fr.
Halbjährig	7 „ 30 „
Vierteljährig	3 „ 45 „
Couvertgebühr	4 kr. C. M. pr. Monat.

Pränumerations-Geldbeträge, unter der Adresse: **An den Verlag des Wanderer in Wien**, werden von jedem Postamt **unfrankirt** übersendet.

Wien im Juni 1850.

Der Verlag des Wanderer, Stadt, Dorotheergasse Nr. 1108.

Kundmachung

von Seite des Lehr- und Erziehungs-Institutes für Knaben in Wien, Leopoldstadt am Labor Nr. 362.

Der Inhaber dieser Bildungsanstalt gibt sich die Ehre, den resp. H. H. Aeltern und Vormündern anzuzeigen, daß in seinem Institute noch Zöglinge aufgenommen werden.

Durch die zweckmäßige innere Einrichtung seines in einem großen Garten gelegenen Locales, und die Wahl bewährter Erzieher und Lehrer, sowohl für den Schulunterricht als auch für die Gegenstände der geselligen Bildung, glaubt der Gefertigte Alles aufgebieten zu haben, was der physischen, moralischen und intellectuellen Bildung der seiner Sorgfalt anvertrauten Jugend förderlich seyn kann. — Er hofft dadurch das Vertrauen zu rechtfertigen, wodurch derselbe schon durch 20 Jahre so ehrenvoll ausgezeichnet wird.

Die Pensionskosten betragen jährlich 240 bis 300 fl. C. M. Näheres enthält das Programm, welches im Institute vorliegt und zu bekommen ist.

Ferd. Weidner,
Instituts-Vorsteher.

In der **Ignaz v. Kleinmayr'schen** Buchhandlung in Laibach ist zu haben:

Schenkel, Dr. G., der Schmetterlings-sammler. Systematische Beschreibung aller deutschen Schmetterlinge; nebst Anleitung zum Fange, zur Zucht und Aufbewahrung derselben. Mit 236 naturgetreuen colorirten Abbildungen auf 32 Tafeln, gezeichnet von Ph. Klier. 1tes Hest. Mainz 1850. 56 fr.

Hermann, Joh., Lautir- und Lesebuch, oder das Lesenlernen nach dem Laute der Buchstaben, nebst einer Sammlung kindlicher Lesestücke. 1850. 24 fr.

— — — Anweisung zum Gebrauche seines Lautir- und Lesebuches. 1850. 16 fr.

Hirsch, R., Reiser und Reisig. 1850. 1 fl. 30 fr.

Hoffmann, Ferd., der Bau der Kettenbrücken, begründet auf die Gesetze des Gleichgewichtes, der dabei in Wechselwirkung tretenden Kräfte und bearbeitet für das practische Bedürfnis, ohne Hilfe der Differential- und Integralrechnung. Mit 7 Kupfertafeln. 1850. 30 fr.

Mally, C., die Volkswahlen und das Geschwornen-Gericht, oder welche Männer sollen wir als Abgeordnete in den Gemeinde-, Bezirks- und Kreisrath, zum Land- und Reichstage wählen. Ein unentbehrlicher Rathgeber für den Bürger und Landmann. Wien 1850. 12 fr.

Hüppmann, Ant., die Kochkunst für kleine herrschaftliche und bürgerliche Haushaltungen, nach den besten deutschen, ungarischen und französischen Methoden. Enthaltend: gründliche und vieljährig erprobte Anweisungen zur Vereitung aller möglichen Speisen und Gerichte für das einfache Bedürfnis des Tages sowohl, als auch für außerordentliche Mahlzeiten und Festlichkeiten, Bälle, Soirées u. s. w. Nebst einem Anhange über die Zubereitung der vorzüglichsten Gebäckereien. Pesth 1850. fl. 1.

Lehmann, Heinr. Aug., die Grundlehren des kathol. Glaubens, mit besonderer Berücksichtigung der religiösen Irrlehren der Neuzeit, nach dem Leitfaden des in den k. k. österr. Staaten vorgeschriebenen großen Katechismus der kathol. Religion, gemeinverständlich dargestellt. Graz 1850. 15 fr.

— — — die kathol. Lehre von Gott und seinen Eigenschaften, mit besonderer Berücksichtigung der religiösen Irrlehren der Neuzeit, nach dem Leitfaden des in den k. k. österr. Staaten vorgeschriebenen großen Katechismus der kathol. Religion gemeinverständlich dargestellt. Graz 1850. 24 fr.

Mayrhofer, Dr. Carl, die Einheit des Wissens und Glaubens. Im Lichte des Sonnenambulismus und Hellschens dargestellt in der Geschichte einer Sonnenambule. 1850. 1 fl.

Mittheilungen über Handel, Gewerbe und Verkehrsmittel, sowie aus dem Gebiete der Statistik überhaupt, nach Berichten an das k. k. Handelsministerium. Herausgegeben von der Direction der administrativen Statistik. 1ter Jahrg. 1850. 1tes Hest. Preis für 12 Monatshefte 4 fl. 30 fr.

Seidl, Joh. Gabr., Almer, Innerösterreichische Volksweisen. 1850. 24 fr.

Verhandlungen und Vorschläge der zur Regelung der Verhältnisse der evangelischen Kirche zum Staate im Sommer 1849 nach Wien einberufenen Versammlung der österreichischen Superintendenten und ihrer Vertrauensmänner. Zweite, verbesserte Auflage. 1850. 1 fl.

Pränumerations-Anzeige.

Da mit Ende des laufenden Monats Juni die Pränumeration für das I. Semester zu Ende geht, so laden wir die bisherigen P. T. Herren Pränumeranten, so wie alle Freunde des politischen Lebens zu einer neuerlichen Pränumeration ein.

Ueber die Haltung und Tendenz des Blattes etwas Mehreres zu sagen, halten wir für überflüssig, da dieselben hinlänglich bekannt sind; nur können wir die Bemerkung nicht unterdrücken, daß wir es uns immer mehr angelegen seyn lassen werden, durch Gewinnung tüchtiger Kräfte und guter Correspondenten in allen Theilen der Monarchie unser Blatt auf jene Stufe zu heben, daß es den besten Provinzial-Blättern würdigst zur Seite wird gestellt werden können. Die stets wachsende Theilnahme, die wir bereits im gegenwärtigen Semester mit Vergnügen gewahrten, wird uns ein kräftiger Sporn seyn, mit allen uns zu Gebote stehenden Mitteln ausdauernd nach dem uns festgestellten Ziele zu ringen, und hoffen dabei auf die Unterstützung aller Vaterlandsfreunde.

Hinsichtlich des belletristischen Feuilletons bemerken wir nur, daß wir, wie bis jetzt, fast durchgehend nur durch Original-Aufsätze den Freunden erheitender Lectüre das möglichst Interessanteste bieten werden.

Der Pränumerations-Betrag bleibt unverändert, also: ganzjährig im Comptoir 10 fl., halbjährig 5 fl.; ganzjährig unter Kreuzband 11 fl., halbjährig unter Kreuzband im Comptoir 5 fl. 30 fr.; ganzjährig mit portofreier Postsendung unter Kreuzband 13 fl., und auf dieselbe Weise halbjährig 6 fl. 30 fr.

Jene P. T. Herren Pränumeranten in Laibach, welche täglich die Zeitung ins Haus gestellt zu haben wünschen, zahlen dafür halbjährig 30 fr.

Die mit Post einzusendenden Pränumerationsbeträge werden nicht frankirt, und man ersucht, auf der Adresse den Inhalt als „Pränumerationsgelder“ zu bezeichnen.

Indem wir schließlich unser erweitertes Unternehmen der Würdigung empfehlen, ersuchen wir, möglichst bald die Pränumerationen einzusenden, da nach denselben die zu erwartende größere Auflage bestimmt wird.

Jörster, Dr. Fr., Preußens Helden im Kriege und Frieden. Eine Geschichte Preußens seit dem großen Churfürsten bis zum Ende der Freiheitskriege. In Biographien seiner großen Männer. 2te Auflage. 1te Lieferung. Nebst den Kunstbeilagen: Friedrich I. und die weiße Frau. Marshall Derfflinger. Berlin 1847. Diese Auflage wird etwa 16—20 Lieferungen, à 17 fr., umfassen, von denen jede mit einem radirten Kunstbilde in Fendruck geschmückt ist. Alle drei Wochen erscheint eine solche Lieferung.

Guizot, M., Histoire de la revolution d'Angleterre depuis l'événement de Charles I. jusqu'à sa mort. Quatrième édition précédée d'un discours sur l'histoire de la révolution d'Angleterre. Tome premier. Leipzig 1850. Preis für 2 Bde. 3 fl. 20 fr.

Reichsgesetz für das Kaiserthum Oesterreich. 13—15tes Hest, enthaltend: das Stempel- und Zergesetz, gültig für alle Kronländer, in welchen das Stempel- und Zergesetz vom 27. Jänner 1849 in Wirksamkeit steht. Wien 1850. 1 fl.

Schuselka, Franz, das provisorische Oesterreich. Leipzig 1850. 40 fr.

Voigt, Dr. Christ. August, Vorschlag zu einer Eisenbahn, welche Triest und Triume directe untereinander und beide wieder mit Laibach auf dem möglichst kurzen Wege verbindet. Mit einer lithographirten Charte. Wien 1850. 15 fr.

Payne's Universum und Buch der Kunst. Neue Folge. 1. Bd. 1—4tes Hest à 26 fr. — Dieses Universum erscheint in schönem Hoch-Quart-Format, brillant ausgestattet und mit um das Doppelte vermehrtem Text in Hefen; jedes Hest enthält drei Stahlstiche von vollendetster Ausführung. Außerdem aber enthält der letzte halbe Bogen eines jeden Hestes eine Anzahl vorzüglicher Holzschnitt-Illustrationen, welche das Neueste aus dem Gebiete der Industrie und der Gewerbe bringen, und ein eben so vollständiges als practisches Ideenmagazin für kunstgewerbliche Zwecke bilden. — Der Subscriptionspreis von 26 fr. pr. Hest muß bei solcher Schönheit und Gediegenheit des Werkes als gewis billig erscheinen. Einzelne Heste werden nicht gegeben und jeder respectiver Abonnent muß sich auf die Abnahme von mindestens einem Bande verbindlich machen. — Von 3 zu 3 Wochen erscheint ein Hest. Die Vielseitigkeit des Werkes selbst und die Reichhaltigkeit des Stoffes lassen, ohne den empfindlichsten Nachtheil für dasselbe, eine Einschränkung oder ungeeignete Abkürzung durchaus nicht zu; es wird demnach jeder Band aus 36 Hesten oben-bemerkten reichen Inhaltes bestehen und mit dem letzten (36ten) Heste des gegenwärtig beginnenden I. Bandes erhält jeder Subscriber gratis eine

Prämie

bestehend in dem großen Prachtbilde:

Die Venus,

gemalt von Tizian.

Größe des Gegenstandes: 13½" hoch, 23" breit.

Adolarus, Leo, die Geheimnisse des neuen Testaments, oder Zweifel, Beweise, Aufschlüsse und Offenbarungen über das Ueberrauschliche und Mysteriöse der Geburt, Auferstehung, Himmelfahrt, so wie der Wanderrhaten und Gleichnisse Jesu Christi — gegenüber dem Teufelsdienste unserer Zeit. Weimar 1850. 59 fr.

Amberger, Dr. Jos., Pastoraltheologie. 1ter Bd. Regensburg 1850. 1 fl.

Bauer, Bruno, Kritik der Evangelien und Geschichte ihres Ursprungs. 17. Lieferung. Berlin 1850. 20 fr. Das ganze Werk wird circa 15 Lieferungen, à 20 fr., umfassen.

Challie, Frau von, Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit, oder was wir wollen, was wir sollen und was wir können; beantwortet aus dem Gesichtspunkte der Religion, des Staats und der Persönlichkeit. Weimar 1850. 1 fl. 40 fr.

Beyer, Moriz, das Auswanderungsbuch, oder Führer und Rathgeber bei der Auswanderung nach Nordamerika und Australien mit Berücksichtigung von Texas und Californien, in Bezug auf Ueberfahrt, Ankauf und Ansiedelung, nebst einer vollständigen Schilderung des geographischen, politischen und gesellschaftlichen Zustandes jener Länder, und genauer Erörterung aller bei der Auswanderung zu berücksichtigenden Punkte. Großentheils nach eigener Auffassung während eines zweijährigen Aufenthaltes in Amerika. Mit einer Abbildung und zwei colorirten Charten. Dritte verbesserte und stark vermehrte Auflage. Leipzig 1850. 1 fl. 30 fr.

Führer durch die Industrie-Ausstellung in Leipzig. Ostermesse 1850. Erinnerungsblätter für Freunde des deutschen Gewerbsfleißes. Geschichtlich, statistisch, gewerblich. Zweite, umgearbeitete Auflage. Leipzig 1850. 24 fr.

Gersheim, F. H. v., die wohlfeilste, schnellste und einfachste Art, Eisen, Stahl, Messing, Packfong, Silber u. s. w. dauerhaft und schön galvanisch zu vergolden und zu versilbern, nebst allen bei dieser Operation eintretenden Nebenumständen und nothwendigen Handgriffen, durch welche das vollständige Gelingen bedingt ist. — Ferner: die einfachste, wohlfeilste und verlässlichste Art, aus unbrauchbaren Gold- und Silberaufösungen selbst den geringfügigsten und unbedeutendsten Gehalt an Gold und Silber wieder zu gewinnen; nebst dem Recepte des Pariser Polirpulvers, welches unter dem Namen: Poudre résulgente in Paris verkauft wird und sich zur Reinigung oder Polirung von Gold, Silber, Kupfer, Stahl und anderen Metallen als das vorzüglichste Mittel bewährt. Für jeden Gewerbsmann anwendbar und verständlich; mit 13 in den Text eingedruckten Zeichnungen. Wien 1850. 1 fl.

Kolisch, Sigmund, Ludwig Kossuth und Clemens Metternich. 3 Bde. Leipzig 1850. 6 fl. 40 fr.

Noack, Dr. Ludwig, das Mysterium des Christenthums, oder die Grundidee des ewigen Evangeliums. Leipzig 1850. 54 fr.

Petermann, Cantor, was ist eigentlich Socialismus und Communismus, und was bezweckt diese Partei? Weimar 1850. 34 fr.

Raudnitz, Dr. L., die Heilung der Brust- und Lungenübel. Practische Abhandlung über die Lungenschwindsucht. Leipzig 1850. 34 fr.

Unterhaltungsbuch für Alt und Jung. 2ter Jahrg. 1850. Mit 20 Holzschnitten. Berlin. 26 fr.

Likawetz-Oberhauser, Dr. Aug., die europäischen Staatsschulden, Vergleichend dargestellt. Wien 1850. 36 fr.

Klesheim, Ant. Freih. v., 's Schwarzwäldt aus'n Weanerwald. Gedichte in der österr. Volksmundart. 3ter Band. Wien 1850. fl. 1. 20 fr.